



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief Frühjahr 2020

Der Vorstand

Prof. Dr. Lars Rinsdorf
Studiengang Crossmedia-Redaktion/PR
Hochschule der Medien
70569 Stuttgart
Telefon: 0711/89 23 22 57
E-Mail: rinsdorf@hdm-stuttgart.de
<http://www.dgpuk.de>

Stuttgart, den 23.03.2020

Inhalt

1.	Jahrestagungen	2
2.	Preise	3
3.	Vorstandswahlen	4
4.	Wahlen RatSWD	4
5.	Nachwuchs	5
6.	Nachhaltige Kommunikationswissenschaft	5
7.	AG Forschungsverbände und Forschungsdaten	5
8.	Publikationen	6
9.	Mitgliederstatistik	6
10.	Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge	6

Sehr geehrte DGPK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Dynamik rund um den Corona-Virus ist an unserer Fachgesellschaft nicht spurlos vorbeigegangen. Wir mussten unsere Jahrestagung aufgrund gestiegener Anforderungen an die Gesundheitsprävention seitens der LMU am zweiten Tag vorzeitig beenden. Aus wissenschaftlicher Sicht ist das zu bedauern, aber der Schutz vulnerabler Personen hatte im Vorfeld und im Laufe der Tagung jederzeit absolute Priorität für die Veranstalter*innen und den Vorstand. Das Organisationsteam hat zu jedem Zeitpunkt ausgesprochen besonnen und verantwortungsvoll agiert und die Rahmenbedingungen der Tagung flexibel an die jeweils aktuelle Lage in engem Austausch mit dem Vorstand angepasst.

Dies hatte ohne Frage vielfältige Auswirkungen auf die Tagung. Der Aufwand für das Organisationsteam war erheblich höher. Einige Teilnehmende haben sich aus sehr nachvollziehbaren Gründen entschieden, nicht anzureisen. Viele derjenigen, die sich entschieden hatten, dabei zu sein, konnten ihre Vorträge nicht halten oder Panels nicht besuchen, die sie sich gern angeschaut hätten. Dies bedauern wir sehr und freuen uns, dass das Veranstaltungsteam an einer Lösung arbeitet, die ausgefallenen Beiträge online zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand wird hier unterstützen, wo es notwendig ist.

Wer in München dabei war, wird wahrgenommen haben, was für ein beeindruckendes Programm und Umfeld die Veranstaltenden vorbereitet hatten und wie ertragreich die eineinhalb Tage waren, in denen wir uns austauschen konnten. Dafür geht unser besonderer Dank an das gastgebende Institut an der LMU – und hier stellvertretend für viele dem Organisationsteam um Alexander Haas, Carsten Reinemann und Diana Rieger, ebenso wie für das verantwortungsvolle Handling des Covid19-Themas.

Diese Thematik und ihre Auswirkungen auf die Arbeit unserer Fachgesellschaft werden wir im Blick behalten, insbesondere im Hinblick auf die Fachgruppentagungen, die im Herbst anstehen. Wir hoffen, dass die Lage bis dahin übersichtlicher und weniger dynamisch ist, und werden, wie schon in München, die Veranstaltenden unterstützen, angemessene Lösungen zu entwickeln.

Die Mitgliederversammlung in München war gut besucht, aber gleichwohl konnten einige Mitglieder nicht dabei sein, die sich das vorgenommen hatten. Daher konzentriert sich dieser Rundbrief auf wichtige Ergebnisse aus der Mitgliederversammlung. Das formelle Protokoll werden wir in den nächsten Wochen im Mitgliederbereich der DGPuK-Website veröffentlichen.

1. Jahrestagungen

Die Kolleg*innen vom IPMZ an der Universität Zürich haben uns für April 2021 zur DACH21-Tagung eingeladen. Wie bereits mehrfach angekündigt, wird dies eine gemeinsame Jahrestagung von ÖGK, SGKM und DGPuK sein. Sie ist ein sichtbares und wichtiges Zeichen für das Ansinnen der drei Fachgesellschaften, ihre Aktivitäten stärker zu koordinieren. Unter dem Titel #Kommunikation #(R)Evolution laden wir Sie herzlich ein, sich mit Beiträgen und in den Veranstaltungen mit dem Wandel der Kommunikation in der digitalen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Die Tagung findet in der Woche nach Ostern vom 7. bis 9. April in Zürich statt. Den Call und alle weiteren Details zur Tagung finden Sie auf der Tagungswebsite unter <https://dach21.ch>. In unserem Abstimmungstreffen mit dem Organisationsteam konnten wir uns davon überzeugen, dass die Vorbereitungen auf einem sehr guten Weg sind. Wer den Einladungsfilm auf der Mitgliederversammlung gesehen hat, weiß, dass uns die Zürcher Kolleg*innen mit weiteren kreativen Einfällen positiv überraschen werden.

Auch ein weiterer Veranstaltungsort steht inzwischen fest. In München hat Christoph Klimmt corona-gerecht virtuell für das kommende Jahr nach Hannover eingeladen. Aufgrund der Raumsituation werden wir 2022 schon Ende Februar tagen. Der genaue Termin ist noch in Klärung, wird aber bald feststehen. Der frühe Termin hat auch Auswirkungen auf den Tagungskalender der Fachgruppen. Hierzu ist der Vorstand bereits im intensiven Austausch mit den Fachgruppensprecher*innen. Für den Vorstand steht aber fest, dass terminliche Flexibilität auch weiterhin notwendig sein wird, um gastgebenden Instituten den notwendigen Handlungsspielraum bei der Nutzung von Räumlichkeiten ihrer Universitäten zu geben. Auch beim

Tagungsformat wird es in Hannover einige Neuigkeiten geben. Hier ist das Veranstaltendenteam noch in der Konzeptionsphase, wird aber spätestens in Zürich seinen Ansatz präsentieren. Wir als Vorstand ermuntern veranstaltende Institute, bei der Tagungsplanung neue Wege zu gehen und danken den Kolleg*innen in Hannover für ihre Initiative. Für die Jahre 2023, 2024 und 2025 sind wir in Gesprächen mit potenziellen Gastgeber*innen. Darüber hinaus sind Initiativen aus dem Fach immer sehr willkommen – auch in Form von Kooperationen mehrerer kleiner Institute.

2. Preise

In München hatten wir das Vergnügen, Preise für außerordentliche wissenschaftliche Leistungen zu verleihen. Der Dissertationspreis der DGPuK, der alle zwei Jahre verliehen wird, geht an Christina Viehmann (Mainz) für ihre Dissertation „Korsett und Machtressource? Die Medienöffentlichkeit in Verhandlungen zwischen gesellschaftlichen Entscheidungsträgern“.

Wir danken der Jury des Dissertationspreises unter Leitung von Otfried Jarren (Zürich): Jörg Matthes (Wien), Julia Metag (Münster), Juliana Raupp (Berlin) und Senja Post (Göttingen).

Die Jury des Zeitschriftenpreises hat sich in diesem Jahr dafür entschieden, aufgrund des insgesamt hohen Niveaus unter den Beiträgen auf den obersten drei Plätzen der Vorauswahl drei erste Plätze zu vergeben. Ausgezeichnet wurden:

Leyla Dogruel, Simon Berghofer, Ramona Vonbun-Feldbauer und Klaus Beck für ihren Beitrag „Die Publizistische Einheit als Auslaufmodell: Zur abnehmenden Validität eines pressestatistischen Standardmaßes“ in Publizistik, 64/2019, Nr. 3, S. 329-344;

Marcus Maurer, Pablo Jost, Jörg Haßler und Simon Kruschinski für ihren Beitrag „Auf den Spuren der Lügenpresse. Zur Richtigkeit und Ausgewogenheit der Medienberichterstattung in der ‚Flüchtlingskrise‘“ in Publizistik, 64/2019, Nr. 1, S. 15-35; sowie

Nicole Podschuweit für ihren Beitrag „Die Rolle der Massenmedien in Alltagsgesprächen: Ein Vergleich zweier verdeckter Feldbeobachtungen“ in Publizistik, 64/2019, Nr. 3, S. 303-327.

In der Jury des Zeitschriftenpreises waren Rudolf Stöber (Bamberg, Vorsitz), Thomas Birkner (Münster), Olaf Jandura (Zürich), Matthias Künzler (Chur), Wiebke Möhring (Dortmund) und Oliver Quiring (Mainz). Auch ihnen gilt unser Dank.

Der Vorstand gratuliert allen Preisträger*innen und bedankt sich bei allen Mitgliedern der beiden Juries sehr herzlich für ihr Engagement bei der Sichtung und Auswahl aller Aufsätze und eingereichten Dissertationen.

Im kommenden Jahr werden wir neben dem Zeitschriftenpreis turnusmäßig wieder den Theoriepreis vergeben. Die Ausschreibung mit allen Details zu den Modalitäten werden wir rechtzeitig mit Ihnen in der DGPuK-Rundmail teilen. Aber Sie können natürlich jetzt schon darüber nachdenken, ob in Ihren Veröffentlichungen etwas Preiswürdiges dabei ist.

3. Vorstandswahlen

Auf der Mitgliederversammlung standen auch Vorstandswahlen an, die von Gerd Vowe in bewährter souveräner Manier geleitet wurden. Lars Rinsdorf (Stuttgart) und Klaus Meier (Eichstätt) wurden als Vorsitzender und stellvertretender Vorsitzender in ihren Ämtern bestätigt. Daniela Schlütz (Potsdam) wurde als neue stellvertretende Vorsitzende gewählt. Als neue Schatzmeisterin wurde Anna Schnauber-Stockmann vom neu gewählten Vorstand bestellt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. In der Geschäftsstelle bleibt alles beim Alten. Birgit Pieplow, bei der wir uns an dieser Stelle ganz herzlich für ihre tolle Arbeit bedanken, ist weiterhin Ihre Ansprechpartnerin.

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist Eva Baumann (Hannover), die in den vergangenen vier Jahre viele Impulse in der Vorstandsarbeit gesetzt hat, insbesondere im Hinblick auf die interne wie externe Kommunikation der Gesellschaft, die Gestaltung der Jahrestagungen und des Reviewverfahrens sowie auf die Unterstützung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ihr gilt unser ganz besonderer Dank für ihr Engagement und die äußerst kollegiale Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für das Vertrauen und die Wahl und sehen dies als Ansporn für die kommenden zwei Jahre. Lars Rinsdorf wird sich hier als Vorsitzender weiter um eine zeitgemäße Forschungsinfrastruktur kümmern, sowohl mit Blick auf Publikationskanäle als auch im Hinblick auf Forschungssoftware und Wissensorganisation. Ebenso wichtig sollen die internationale Zusammenarbeit, insbesondere im DACH-Bereich und die Vernetzung mit anderen gesellschaftswissenschaftlichen Fachgesellschaften auf wichtigen fachpolitischen Handlungsfeldern wie etwa Wissenschaftskommunikation, Nachhaltigkeit oder die Situation des Mittelbaus sein. Daniela Schlütz wird die Themen Nachwuchs, Tagungen und Forschungsethik verantworten. Klaus Meier wird schwerpunktmäßig die Kommunikation unserer Fachgesellschaft weiter entwickeln, etwa im Bereich Social Media oder im Hinblick auf die Debatten im Aviso, die wir ab der nächsten Ausgabe der Zeitschrift in das Web verlängern – mit der Möglichkeit für Sie alle, im Kommentarbereich mitzudiskutieren. Wir alle freuen uns auf Anregungen, Ideen und Unterstützung aus dem Kreis der Mitglieder, denn der Vorstand kann viel anstoßen, ist bei der Umsetzung aber auf das Engagement der Community angewiesen.

4. Wahlen RatSWD

Daniela Schlütz (Potsdam) und Hans-Bernd Brosius (München) waren von uns für die nächste Berufungsperiode des Rates für Sozial- und Wirtschaftsdaten nominiert. Trotz einer Kooperation mit den politikwissenschaftlichen Fachgesellschaften ist es uns als relativ kleines Fach aber leider nicht gelungen, in dem wichtigen Gremium, das sich besonders um Themen wie die Verfügbarkeit von Daten, Datenschutz, Forschungsmethoden und -ethik kümmert, ab Sommer 2020 vertreten zu sein – anders als die Politikwissenschaft, deren Kandidierende in den RatSWD gewählt wurden. Die Kolleg*innen haben uns schon zugesichert, mit uns im engen Austausch zu bleiben bei allen Themen, die den RatSWD betreffen. Wir wollen diese Chance nutzen, um für die DGPuK relevante Themen und Perspektiven zumindest indirekt in die Arbeit des Gremiums einzubringen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an unsere beiden Kandidierenden dafür, dass sie ins Rennen gegangen sind.

5. Nachwuchs

Für den Nachwuchs ist die Beschäftigungssituation von Wissenschaftler*innen auf befristeten Stellen ein wichtiges Thema. Hierzu wird in Kürze eine umfangreiche Debatte im Aviso sowie auf der DGPuK-Website erscheinen, in der wir die Position des Vorstands zu dieser komplexen Thematik darstellen. Wir werden diese Debatte weiter begleiten und darauf hinwirken, Ansätze zu entwickeln, in denen sich die Interessen aller Mitglieder angemessen wiederfinden.

Wir möchten außerdem die Gelegenheit nutzen, schon hier auf die KMW-Tage hinzuweisen, die am 18. und 19. September in Salzburg stattfinden. Diese Tagung steht in der Tradition der DGPuK-Nachwuchstage und wird 2020 in enger Kooperation mit ÖGK und SGKM angeboten. Sie richten sich vor allem an junge Wissenschaftler*innen, die interessante Panels zu Karrierewegen und Methoden erwarten. Das Programm wird sehr vielseitig sein und hält sowohl für Studierende, die über eine wissenschaftliche Karriere nachdenken, als auch für Promovierende und Postdocs einen spannenden Themenmix bereit. Weitere Infos auf der Veranstaltungs-Website, auch die Anmeldung ist bereits eröffnet: <http://kmwt20.sbg.ac.at/>

6. Nachhaltige Kommunikationswissenschaft

Die Mitgliederversammlung hat auf Antrag von Klaus-Dieter Altmeppen (Eichstätt) mit breiter Mehrheit eine Leitlinie zur Nachhaltigkeit in der wissenschaftlichen Arbeit beschlossen, die wir in Kürze auch auf der DGPuK-Website veröffentlichen werden. Diese Leitlinie adressiert klima-neutrales Verhalten bei Reisen zu Tagungen ebenso wie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Organisation von Tagungen. Die Empfehlungen sollen kontinuierlich weiterentwickelt werden und Akteur*innen in der Kommunikationswissenschaft ermuntern, die Auswirkungen ihres Handelns auf natürliche Ressourcen zu reflektieren und in ihrer täglichen wissenschaftlichen Praxis zu berücksichtigen.

7. AG Forschungsverbände und Forschungsdaten

Gerd Vowe (Düsseldorf) hat als Vorsitzender der AG Forschungsverbände die Ergebnisse des Abschlussberichts in der Mitgliederversammlung zusammengefasst. Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand aufgefordert, zusammen mit dem Sprecher der AG Maßnahmen vorzuschlagen, die geeignet sind, die Chancen kommunikationswissenschaftlicher Forschungsverbände zu erhöhen. Diese Maßnahmen werden der Mitgliederversammlung 2021 zur Diskussion und Abstimmung vorgelegt. Gerd Vowe und Lars Rinsdorf werden die weitere Arbeit an diesem Thema koordinieren.

Außerdem hat die Mitgliederversammlung den Bericht der AG Forschungsdaten als offizielle Leitlinie der DGPuK zum Umgang mit Forschungsdaten besprochen. Die AG hat damit ihre Arbeit erfolgreich abgeschlossen. Wir bedanken uns bei allen Kolleg*innen, die in der AG tätig waren, nämlich Christina Peter, Johannes Breuer, Philipp K. Masur, Michael Scharkow, Christian Schwarzenegger, Olaf Jandura, Anna Schnauber-Stockmann, Jörg Hagenah und Corinna Lüthje. Die Richtlinie wird in Kürze auf der DGPuK-Website verfügbar sein.

8. Publikationen

Neuigkeiten gibt es auch bei den Publikationen, die die DGPuK aus Haushaltsmitteln wesentlich fördert. Zu allererst möchten wir als Vorstand Herausgebendenteam, Redaktion und Verlag der Publizistik herzlich zum 65. Jahrgang der Zeitschrift gratulieren. Die Ergebnisse des Zeitschriftenpreises 2020 unterstreichen, welchen wertvollen Beitrag diese Publikation seit Jahrzehnten zum kommunikationswissenschaftlichen Diskurs leistet. Pünktlich zum Geburtstag schafft der VS Verlag auch die Möglichkeit, Publizistik-Beiträge open access zu publizieren, wie Barbara Emig-Roller auf dem Geburtstagsempfang am Rande der Tagung bekannt gab.

Im Vergleich zur Publizistik ist die SCM noch ein junger Hüpfen, aber nach neun Jahren auch den Kinderschuhen entwachsen, was sich in kontinuierlich steigenden Zahlen von Einreichungen und Zugriffen niederschlägt. SCM-Redakteur Andreas Scheu brachte in die Mitgliederversammlung zudem die gute Nachricht von Clarivate mit, dass die SCM in das Web of Science aufgenommen worden ist – ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg in den SSCI und ein Beleg für die gute Arbeit von Redaktion und Herausgeber*innen. Die Mitglieder wählten in der Versammlung zudem Julia Metag (Münster) als Nachfolgerin von Christoph Neuberger (Berlin) im Herausgebendenteam, der turnusmäßig aus dem Gremium ausgeschieden ist. Wir danken ihm für sein Engagement für die Zeitschrift! Die gute Entwicklung der SCM hat den Vorstand dazu veranlasst, die SCM auch nach dem Auslaufen der Anschubfinanzierung durch die DFG aus Mitteln der Gesellschaft zu finanzieren. Dafür haben wir einen finanziellen Spielraum geschaffen, der es uns ermöglicht, dies ohne Beitragserhöhungen zu stemmen.

Auch unsere Website haben wir auf Wunsch einiger Mitglieder um einen weiteren Service erweitert: Ab sofort können Sie sowohl die aktuellen Meldungen aus dem Newsbereich als auch die auf unserer Website veröffentlichten Stellenanzeigen als RSS-Feed beziehen.

9. Mitgliederstatistik

Die Mitgliederentwicklung in der DGPuK ist positiv. In den vergangenen drei Jahren ist die DGPuK kontinuierlich von 1138 auf 1211 Mitglieder gewachsen. Im aktuellen Berichtsjahr kamen 84 Neumitglieder auf 53 Abgänge. Die Fachgruppen partizipieren überwiegend gleichmäßig von der positiven Mitgliederentwicklung. Der Frauenanteil in der DGPuK ist im vergangenen Jahr auf 48,3 Prozent gestiegen. Die Parität rückt also zumindest global betrachtet in greifbare Nähe.

10. Neue Mitglieder und Mitgliedsvorschläge

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die wir hiermit herzlich willkommen heißen und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntern:

Benz-Eberhard, Sarah, M.Sc.	Riemann, Robin, M.A.
Boy, Bettina, M.A.	Schaaf, Marlene, M.A.
Christ, Katharina, M.A.	Schulze, Lisa, M.A.
Hajduk, Julian Dr.	Schweiger, Moritz, M.A.
Klinger, Kira, M.A.	Siegel, Linda, M.A.

Klumpp, Lorenz Otto, M.A.	Überall, Frank Prof. Dr.
Kurp, Matthias Prof. Dr.	von Samson-Himmelstjerna, Caroline, M.A.
Lutz, Sarah, M.A.	Wulf, Tim, M.A.

Seit dem letzten Rundschreiben liegen uns zudem folgende **Vorschläge** für eine Mitgliedschaft in der DGPuK vor:

Bader, Katarina Prof. Dr., Professur für Online-Journalismus im Studiengang Crossmedia Redaktion/Public Relations an der Hochschule der Medien (HdM), Stuttgart, vorgeschlagen von Prof. Dr. Lars Rinsdorf.

Bößenecker, Melanie, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Dr. Claudia Riesmeyer.

Diedrich, Svenja, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Informatik, Kommunikation und Wirtschaft der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Steffen Kolb.

Gochermann, Ulrike, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Politik- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Greifswald, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus Beck.

Graßl, Michael, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Journalistik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus Meier.

Greussing, Esther, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Kommunikations- und Medienwissenschaften, an der Technischen Universität Braunschweig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Monika Taddicken.

Hajek, Katharina V., M.A., Promotionsstudentin an der Universität der Künste Berlin und Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw), vorgeschlagen von Prof. Dr. Patrick Rössler.

Irmer, Maren, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Informatik, Kommunikation und Wirtschaft der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Steffen Kolb.

Keute, Annika, M. Ed., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Priv.-Doz. Dr. habil. Thomas Birkner.

Klinghardt, Korbinian, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Journalistik an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen.

Kunert, Jessica Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Hamburg, vorgeschlagen von Dr. Christiana Schallhorn.

Lehmkuhl, Markus Prof. Dr., Lehrstuhl für Wissenschaftskommunikation in digitalen Medien am Institut für Wissenskommunikation am Institut für Technikzukünfte des Karlsruher Instituts für Technologie, vorgeschlagen von Dr. Sarah Kohler.

Mahl, Daniela, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik und Kommunikationswissenschaft an der Universität Hamburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Michael Brüggemann.

Maier, Daniel, Dr., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Daniela Stoltenberg.

Makhashvili, Ana, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Margreth Lünenborg.

Mallek, Sebastian, M.A., Doktorand bei Priv.-Doz. Dr. habil. Thomas Birkner an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, vorgeschlagen von Priv.-Doz. Dr. habil. Thomas Birkner.

Medeiros, Déborah Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Margreth Lünenborg.

Meyer, Francine, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialwissenschaften, Abteilung Kommunikations- und Medienwissenschaften, an der Technischen Universität Braunschweig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Monika Taddicken.

Möri, Michelle, M.A., Diplomassistentin am Departement für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung an der Universität Freiburg (Schweiz), vorgeschlagen von Prof. Dr. Andreas Fahr.

Müller, Jane Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin (Post-Doc) am Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, vorgeschlagen von Dr. Claudia Lampert.

Pollack, Elisa, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Maria Löblich.

Promies, Nikolai, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Wissenskommunikation am Institut für Technikzukünfte des Karlsruher Instituts für Technologie, vorgeschlagen von Dr. Sarah Kohler.

Rochyadi-Reetz, Mira, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Medien und Kommunikationswissenschaft an der Technischen Universität Ilmenau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Jens Wolling.

Ständer, Anna, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich, vorgeschlagen von Anne Schulz.

Stegmann, Daniel, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Birgit Stark.

Wolter, Margitta, M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur Medienkommunikation an der Technischen Universität Chemnitz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Christian Pentzold.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in den kommenden zwei Jahren. Unterstützen Sie uns mit Feedback, Ideen und Engagement auf einem der vielen Felder, auf denen unsere Fachgesellschaft unterwegs ist. Und wenn noch eins dazu kommen sollte, zögern Sie nicht, auf uns zuzukommen. Vor allem wünschen wir in diesen Tagen eins mehr denn je: Bleiben Sie gesund!

Herzliche Grüße aus Stuttgart, Potsdam, Eichstätt und Mainz,
Ihr(e)

